

Zd
728





Q. K. 263, 13.



Cantate

Sr. Hochwürden

dem

Herrn Generalsuperintendenten

M. Carl Ludwig Rijsche

bey

Der o

am 5ten Sonntage nach Trinitatis 1790.

in der Pfarrkirche allhier

gehaltenen Antrittspredigt

ehrfurchtsvoll gewidmet

von

Johann Gottlob Boetsch

Kantor an der Stadtschule.



Wittenberg,

— bey A. C. Charissus gedruckt.



1811

Dr. Johann Friedrich

Lehrer an der Universität zu Halle

M. Carl Friedrich

1811

1811

an der Universität zu Halle

Dr. Johann Friedrich

Lehrer an der Universität zu Halle

Dr. Johann Friedrich

Lehrer an der Universität zu Halle

Dr. Johann Friedrich

Lehrer an der Universität zu Halle



Chor.

Auf zu Jehovas Thron ertöne euer Jubel,
Christen, euer Gebet steige feurig em-
por,

Die ihr diesen geheiligten Tempel besuchet,
Von euch, von euch töne Lob Gott und
Dank.

Eine Stimme.

Der Herr, die Tugend auszubreiten,
 Die Sterbliche beglückt, zu Engeln sie er-
 hebt,
 Schickt ihnen treue Diener noch,
 Und die Religion verkündigt ihre Stimme,
 Wir hören sie entzückt, von ihrer Kraft er-
 wärmt,
 Entflammt, entflammt übt die Tugend der
 Christ. —

Chor.

Auf zu Jehovas Thron ertöne unser Jubel!
 Frolockt, frolockt! bringet Lob ihm und Dank!

Recit.

Religion, du bist der Stab,
 Den Gott dem Erdenpilgrim gab,
 Der

Der auf dem Pfad zur bessern Welt
 Von jedem Fall ihn sicher hält,
 Und deine Lehrer sind das Licht,
 Durch eigner Tugend Unterricht
 Gehn sie als Muster auf der Bahn
 Zum Guten leuchtend uns voran.

Duett.

Gott ist uns gnädig immer:
 dar,
 Er nahm uns den Geliebten zwar,
 Doch hat dafür uns seine Hand
 Jetzt diesen Lehrer zugesandt.

Recit.

Wie in die Blumen auf der Au
 Erquickung gießt der Abendthau,
 So sey sein Wort für jedes Herz,

Daß Lindrung heißet in langem Schmerz.
 Und wie der Sonne früher Strahl
 Erwärmet sanft das Frühlingsthal,
 Also erwärm er, wenn er spricht,
 Ein jedes Herz zu seiner Pflicht.

Arie.

O Vorsicht, die geführt ihn hat
 In unsere geliebte Stadt,
 Daß er durch Eifer diene dir
 An der gewenhten Stätte hier,
 Laß in dem glücklichsten Gedenhn
 Des Mannes Arbeit fruchtbar
 seyn,
 Und rufe nach des Tages Schweiß
 Aus deinem Weinberg einst den
 Greis.

Recit.

Recit.

So wird er hier auf Erden schon
 Geniessen jenen großen Lohn,
 Bewußtseyn, daß durch ihn so viel
 Erlangt der Tugend hohes Ziel.
 Und in dem brünstigen Gebet
 Wird, Herr! dein Nahme früh und spät,
 Noch mehr durch That, und nicht durch Schein
 Im Stillen ausgebreitet seyn.

Chor.

Auf zu Jehovas Thron ertöne euer Jubel,
 Christen, euer Gebet steige feurig empor,
 Die ihr diesen geheiligten Tempel besuchet,
 Von euch, von euch töne Lob Gott und Dank.

Eine Stimme.

Der Herr, die Tugend auszubreiten,
 Die Sterbliche beglückt, zu Engeln sie erhebt,
 Schickt

Zd 728 OK

8

Schickt ihnen treue Diener noch,
Und die Religion verkündigt ihre Stimme,
Wir hören sie entzückt, von ihrer Kraft er-
wärmt,
Entflammt, entflammt übt die Tugend der
Christ. —

Chor.

Auf zu Jehovas Thron ertöne unser Jubel!
Frolockt! frolockt! bringet Lob ihm und Dank!



n. E.

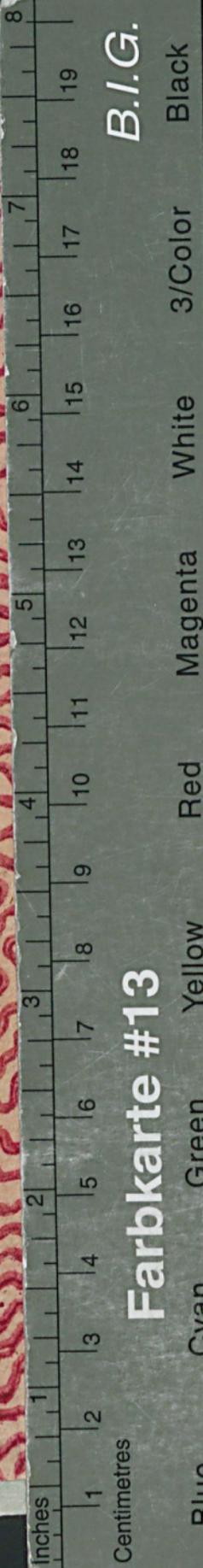
Pou zel 728, Q4

ULB Halle
002 818 515

3







B.I.G.

Farbkarte #13

Centimètres

Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black
------	------	-------	--------	-----	---------	-------	---------	-------



dentem
 Dische
 1790

edigt

tsch

BIBLIOTHECA
 MONICKAVIANA

